
Persistenter Identifier: 985681306_0013
Titel: Die Heimstätte - 13.1936
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 0209 ; RF 835
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/985681306_0013/1/

DIE HEIMSTÄTTE

Monatsschrift für das Heimstättenwesen

Organ des Heimstättenamtes der
deutschen Beamenschaft
e.V.



Organ der Beamtenbausparkasse
Heimstättengesellschaft der
deutschen Beamenschaft
m.b.H.

BERLIN NW 87 LESSING-STR. 11

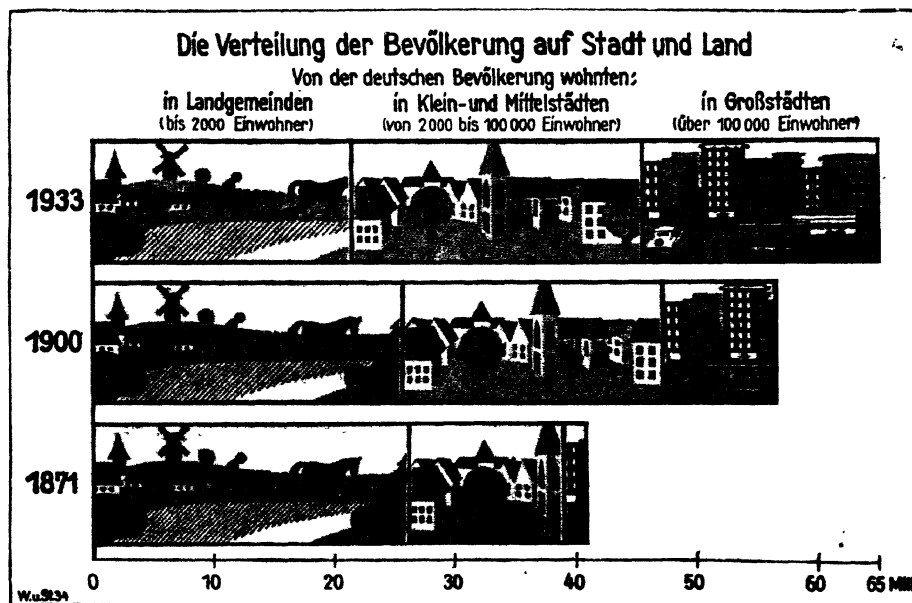
HERAUSGEBER: JOHANNES LUBAHN

Verlagsort: Potsdam

Nummer 1

Januar 1936

13. Jahrgang



Aus Sonderheft Nr. 12 zu »Wirtschaft und Statistik«

Was sagt uns das Bild?

1871 hatte Deutschland etwa 40 Millionen Einwohner. Zwei Drittel der deutschen Menschen waren mit dem Boden verbunden. Sie sahen die Geheimnisse der Erde, hatten Ehrfurcht vor der Gesehmäßigkeit der wunderbaren Kräfte in Erde und Sonne. Auch die Kinder der Kleinstädte konnten diese Kräfte ahnen, wenn sie aus dem Tor ihres heimatlichen Ortes traten. Nur wenige Menschen lebten in Großstädten, losgelöst von der Mutter Erde.

1933: Deutschland zählt etwa 65 Millionen Einwohner. Ein Drittel der deutschen Menschen wohnen auf dem Lande, ein Drittel in wachsenden Städten bis 100 000 Einwohner, ein Drittel der deutschen Menschen in den fluchbeladenen Mietkasernen der Großstädte, diesen Massengräbern der Volksgesundheit! Die sogenannte Intelligenz ging von den Großstädten aus, das ganze Deutschland wurde von den Großstädten überschattet. Die Kinder, die in Großstädten aufwuchsen, erlebten nicht das Geheimnis von Samen, Blüte, Frucht, wie es der Bauer täglich um

sich sieht. In die Elendswohnungen der Hinterhäuser drang selten ein Sonnenstrahl. Die körperliche und seelische Kraft unseres Volkes mußte verkümmern. Asphalt-Menschen!

Wenn die Entwicklung in den nächsten 60 Jahren so weiter geht, dann ist die Kraft unseres Volkes gebrochen. Gib dem Baum gute Muttererde und laß ihn von allen Seiten von der Sonne bescheinen, so wirst Du sehen, wie prächtig er gedeiht. Im dunklen Hof der Mietkaserne kann schwer ein Baum gesund bleiben. Genau so franken die deutschen Kinder, die deutsche Zukunft, in den Wohnhöfen unserer Städte.

Hin zum Boden! ist die Lösung. Auch in unseren Großstädten sollte keine Wohnung mehr erbaut werden, die nicht umgeben ist von Garten. Die kleinste Hütte, eingebettet in Gartenland, ist für unser Volk mehr wert als die größte und modernste Etage der Mietkaserne.

Die Verbindung von Volk und Vaterland, von Mensch und Scholle ist eins der höchsten Ziele der nationalsozialistischen Regierung.

Johannes Lubahn.